KREIS COESFELD
Der Landrat

200 JAHRE Kreis Coesfeld 1816-2016

Sitzungsvorlage

SV-9-0781

Abteilung / Aktenzeichen	Datum	Status
70-Umwelt / 70.2	02.03.2017	öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde	21.03.2017

Betreff **Verwendung Ersatzgeld**

Beschlussvorschlag:

- ohne -

Unterschrift

Kreis Coesfeld Sitzungsvorlage Nr. **SV-9-0781**

Begründung:

Seit dem 01.01.2008 (Umstellung auf NKF) werden die nicht verbrauchten Mittel aus Ersatzgeldern bis zu deren Verwendung in der Bilanz des Kreises Coesfeld bei den Verbindlichkeiten unter der Position „Erhaltene Anzahlungen Ersatzgelder“ passiviert. Die Zinseinnahmen aus den aufgelaufenen Ersatzgeldern fließen den Naturschutzzwecken zu.

Im Jahr 2016 haben sich die Erträge und Aufwendungen an Ersatzgeldern wie folgt entwickelt:

Bestand zum 01.01.2016	**403.630,21 €**
Erträge	
Ersatzgeld aus Leitungsverlegungen / Baumaßnahmen	615.370,55 €
Zinseinnahmen	13,56 €
Gesamterträge 2016	**615.384,11 €**
Aufwendungen	
1. Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie (Beteiligungen)	
1.1 Gewässerentwicklungsstreifen Flurbereinigung Langenhorst*[1]	240.000,00 €
1.2 Große Gorgemann	11.076,00 €
1.3 Stau Frye und Schulze Hauling	12.000,00 €
1.4 Hoflage Niehoff	2.092,45 €
2. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	
2.1 Beteiligung an Artenschutzprojekten	10.265,49 €
2.2 Kreuzottermonitoring am Dortmund-Ems-Kanal	7.140,14 €
2.3 Maßnahmen in Schutzgebieten	2.286,55 €
2.4 Obstbaumaktion	29.792,88 €
3. Sonstiges	
3.1 Personalkosten Landschaftsplaner	12.906,75 €
3.2 Außenanlagen Alter Hof Schoppmann	6.110,92 €
3.3 Sonstige Aufwendungen	3.366,42 €
3.4 Grundstückskauf „Seppenrade“ (extensive Grünlandfläche)	21.171,68 €
Gesamtaufwendungen 2016	**358.209,28 €**
Bestand zum 31.12.2016	**660.805,04 €**

*[1] Die Maßnahme „Gewässerentwicklungsstreifen Flurbereinigung Langenhorst“ (siehe dazu Kreistagsbeschluss vom 17.06.2015, Sitzungsvorlage SV-9-0266) wurde in 2016 noch nicht durchgeführt, da sich das Vorhaben noch in der Planungsphase bei der Bezirksregierung befindet. Mit der Umsetzung wird in den Jahren 2017 und 2018 gerechnet. Es wurde daher eine Rückstellung gebildet.

Weiterhin ist beabsichtigt, die Durchführung der Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im größeren Umfang mit Ersatzgeld auszustatten. Zudem soll mit der Umsetzung von zwei neuen Projekten begonnen werden (Ausführungen siehe unten).

Geplante Ersatzgeldverwendung 2017	
1. Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie (Beteiligungen)	
1.1 Mühlenstau Karthaus	3.000,00 €
1.2 Gronenbach Hesselmanngraben	5.000,00 €
1.3 Recheder Kulturstau*[1]	25.000,00 €
1.4 Stau Frye und Schulze Hauling	9.108,00 €
1.4 Schlautmann Mühle	6.376,00 €
2. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	
2.1 Beteiligung an Artenschutzprojekten	10.000,00 €
2.2 Maßnahmen in Schutzgebieten	10.000,00 €
3. Sonstiges	
3.1 Außenanlage Hof Schoppmann	10.000,00 €
3.2 Wegekreuze*[2]	20.000,00 €
3.3 Pflegegruppe Naturschutz*[3]	50.000,00 €
3.4 sonstige Maßnahmen	5.000,00 €
Geplante Gesamtaufwendungen 2017	**153.484,00 €**

*[1] Die Umsetzung konnte bisher wegen fehlender Landesförderung und noch durchzuführender Planungskonkretisierungen nicht erfolgen.

*[2] **Projekt Wegekreuze**

Im Kreis Coesfeld stehen ca. 430 Bildstöcke und Wegekreuze, die in besonderer Art und Weise die Kulturlandschaft des Münsterlandes prägen. Am Erhalt und an der Sanierung der Bildstöcke und Wegekreuze besteht daher ein großes öffentliches Interesse. In diesem Kontext können erhaltene Ersatzgelder für die an anderer Stelle erfolgten Eingriffe in Natur- und Landschaft als Fördermittel für diesen Bereich der Landschaftsbilderhaltung Verwendung finden.

Geplant ist eine Förderung in Höhe von 40 % der Sanierungskosten, max. 4.000 € je Objekt. In einer ersten Tranche ist eine Projektdauer von fünf Jahren geplant. Pro Jahr ist beabsichtigt, 20.000 € zur Verfügung zu stellen. Durch die Förderung sollen Anreize zum Erhalt der Denkmäler gegeben werden.

*[3] **Projekt Pflegegruppe Naturschutz**

Bereits im Dezember 2014 wurde auf Initiative des Kreises Coesfeld auf der Burg Vischering der „Runde Tisch Biodiversität“ gemeinsam mit vielen Akteuren ins Leben gerufen. Hintergrund war ein breiter Konsens, dass Handlungsbedarf wegen des zunehmenden Rückgangs bunter, artenreicher Wegränder und Säume besteht.

Jetzt ist beabsichtigt, über ein Leader-Projekt eine qualifizierte Landschaftspflegegruppe aufzubauen. Hierzu ist vorgesehen, dem Naturschutzzentrum für den Zeitraum von 3 Jahren Mittel zur Anschubfinanzierung zur Verfügung zu stellen (50.000 €/a).

Unter der Anleitung einer Fachkraft (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau) wird die Gruppe wichtige praktische Aufgaben im Natur- und Umweltschutz wahrnehmen. Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt in der Aufbauphase rd. 419.000 €. Projektpartner sind das Naturschutzzentrum, die Alter Hof Schoppmann gGmbH sowie der Verein Interkulturelle Begegnungsprojekte (IBP).

Die Einsatzgebiete für die Landschaftspflegegruppe sind ausgewiesene Schutzgebiete (Naturschutzgebiete, Europäische Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope) sowie weitere schutzwürdige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Ein weiteres zentrales Aufgabenfeld in diesem Projekt wird die Entwicklung und Pflege artenreicher Säume aus heimischen Pflanzen als vernetzende Elemente in der Kulturlandschaft sein. Dieses Aufgabenfeld wird naturschutzfachlich eng verzahnt und begleitet über das Projekt „Der Kreis Coesfeld blüht auf – Vielfalt am Wegesrand“ innerhalb des in den Gremien abgestimmten Arbeitsprogramms des Naturschutzzentrums.

Oftmals können wichtige Aufgaben der Landschaftspflege nur schwer erfüllt werden, da ein Einsatz von großen Maschinen nicht sinnvoll oder gar unmöglich ist. Zudem werden bislang aufgrund fehlender Verpflichtungen oder Zuständigkeiten fachlich notwendige Landschaftspflegeaufgaben nicht umgesetzt. Weiterhin lässt die demographische Entwicklung der derzeitigen Mitgliederstruktur der Naturschutzverbände mit teils fehlenden engagierten Nachwuchskräften in der praktischen Naturschutzarbeit erwarten, dass Pflegearbeiten von Naturschutzflächen neu zu organisieren sind. Das Projekt zum Aufbau einer Landschaftspflegegruppe ist ein entsprechender Ansatz.

Finanzübersicht des Projektes Landschaftspflegegruppe
unter Berücksichtigung eines Leader-Projektes sowie Förderung über FöNa und Aktion Mensch

• Leader-Mittel (65%)	224.000 €	
• Eigenmittel, Leader (35%)	120.750 €	
• FöNa-Mittel Geräte (80%)	14.000 €	
• Eigenmittel, FöNa (20%)	6.000 €	
• Aktion Mensch Autokauf	15.000 €	
• Eigenmittel Autokauf	10.000 €	
• Eigenmittel Koordination NZ	30.000 €	
Gesamtvolumen	419.750 €	
davon Eigenmittel	166.750 €	(hiervon 150.000 € Ersatzgelder sowie 16.750 € Eigenmittel)